

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattaus“ Nr. 6653-55.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wagnerspreis: Vom Verlag bezogen: M. 2.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.00, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verleumdungen oder Streits haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 2.—, Provinz- und Zeitungs-Anzeigen M. 3.—, auswärtsige Anzeigen M. 4.—, örtliche Reklamen M. 7.—, auswärtige Reklamen M. 10.— für die einseitige Kolonisation über deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme aneinander angelegter Anzeigen entprechender Rabatte. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Montag, 6. März 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 110. • 70. Jahrgang.

## Der Kampf um das Steuerkompromiß.

Der Anfang der letzten Woche brachte für Deutschland, da sich der Reichstag und auch das Preußenparlament für wenige Tage vertagt hatten und da auch der Reichszentralrat Dr. Wirth in Süddeutschland weilte, so etwas wie Ferien von der inneren Politik. Das war Grund genug für einige Journalisten und auch Abgeordnete, sich nach dem Wiederbeginn des Reichstags mit neuem Mut und neuer Kraft in den Strudel zu stürzen. Raun waren die Sitzungen wieder aufgenommen, so sprach man auch schon wieder von einer Krise, von einer neuen Gefährdung des Steuerkompromisses. Einmal glaubte man das Kompromiß gefährdet, weil das Zentrum einen Antrag eingebracht hatte, der die landwirtschaftlichen Genossenschaften von der Umsatzsteuer befreit wissen wollte, ein Antrag, der aus naheliegenden Gründen der Sozialdemokratie unannehmbar erschien. Zum anderen glaubten die Sozialdemokraten wieder einmal Zweifel in die Haltung der Volkspartei setzen zu müssen, und so hatte man dann, da andere politische Sensationen in dieser Zeit nur spärlich auftauchten, wieder einmal die so beliebten sensationellen Nachrichten. Beide Zwischenfälle erledigten sich sehr glatt. Im Steuerauschuß fiel der Antrag des Zentrums unter den Tisch und der Vertreter der Volkspartei gab eine Erklärung ab, aus der zu entnehmen war, daß sich in der Haltung der Volkspartei zum Steuerkompromiß nichts geändert hat.

Gleichzeitig war auch die Nachricht aufgetaucht, Minister Dr. Hermes habe den Kanzler ersucht, ihn von der Leitung des einen der beiden von ihm verwalteten Ministerien — Ernährung und Reichsfinanzen — zu entbinden. Die „Bosnische Zeitung“, deren Stellung zum Kanzler bekannt ist — der Name ihres Chefredakteurs ist als Kandidatenname für das Finanzministerium wiederholt genannt worden — glaubte aus dieser Tatsache einen „Vorstoß des Ministers Dr. Hermes gegen den Kanzler“ konstruieren zu müssen und brachte den Schritt des Ministers Hermes in Zusammenhang mit den jetzt schwebenden Verhandlungen. Tatsächlich ist aber das Ersuchen vom Minister Hermes bereits vor etwa 14 Tagen gestellt worden, ohne daß der Reichszentralrat indes eine endgültige Entscheidung getroffen hätte. Man kann auch wohl annehmen, daß die Entscheidung noch ein wenig auf sich warten lassen wird, daß sie aber in dem Sinne fallen wird, daß Dr. Hermes endgültig in das Finanzministerium übersiedelt. Es darf dabei daran erinnert werden, daß Hermes der Volkspartei, wie ja die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ vor einiger Zeit erklärte, zur Durchführung der von ihr geforderten „persönlichen und sachlichen Garantien“, deren Erfüllung die Vorbedingung zu ihrer weiteren Mitarbeit am Kompromiß ist, nicht als ungeeignet erscheint. Entschließt sich also die Volkspartei dazu, den Bedingungen für die Zwangsanleihe zuzustimmen, so dürfte das in der Voraussetzung geschehen, daß Hermes das Finanzministerium endgültig übernimmt.

Vorläufig ist allerdings die Volkspartei zu den Verhandlungen über die Bedingungen für die Zwangsanleihe noch nicht hinzugezogen worden, da es erst einmal galt, die Parteien der Regierungskoalition auf einen Plan zu einigen. Bekanntlich enthielt das zunächst abgeschlossene Kompromiß über die Zwangsanleihe keine genaueren Bedingungen. Offen blieb der Zeitpunkt der Erhebung und offen blieb auch die Frage des Zinsfußes. Die Sozialdemokraten wünschten die Anleihe so schnell wie nur möglich durchgeführt zu sehen, während Dr. Hermes meinte — und damit stand er auch im Gegensatz zum Kanzler — die Erhebung im laufenden Jahr nicht mehr durchführen zu können. In den Verhandlungen zwischen den Regierungsparteien hat man nun einen Vorschlag gemacht, der auf eine Art Selbstentschuldung der Veranlagungspflichtigen hinausläuft. Auf Grund dieser Selbstentschuldung sollen dann Vorausleistungen auf die Zwangsanleihe erfolgen, und für solche Vorausleistungen wieder sollen Prämien gewährt werden. Die Vertreter der Sozialdemokratie hielten die Gewährung solcher Prämien nicht für zweckmäßig und forderten einen möglichst frühen Termin, an dem eine schärfere Belastung erfolgen soll. Die Ausichten gehen also heute nicht mehr allzuweit auseinander und es besteht begründete Aussicht, daß sich die Regierungsparteien auch in dieser Frage einigen werden. Dann dürfte man voraussichtlich an die Volkspartei herantreten mit einer offiziellen Einladung, an den Verhandlungen teilzunehmen. Wenn auch dann noch dieser und jener Punkt zu klären bleiben wird, so darf man doch heute schon die Ausichten auf eine Einigung als günstig bezeichnen.

Allerdings wird man gut tun, nicht allzuviel Zeit mit den Verhandlungen zu verlieren, wie es leider

schon geschehen ist. Am 8. März treten nämlich die Finanzminister der Alliierten in Paris zusammen, um sich mit den Reparationsfragen zu beschäftigen. Es wäre also sicherlich gut, wenn man die Vorlage vorher unter Dach und Fach hätte. So sprechen inner- und außenpolitische Gesichtspunkte dafür, nun endlich die Verhandlungen zu beschleunigen. Es ist daher erfreulich, daß der Reichstag beschlossen hat, zunächst einmal die Vorschläge auszusehen, um im Ausschuß die Steuerfragen zu klären. Damit ist das Schwerkgewicht der Verhandlungen wieder in den Ausschuß verlegt und man darf wohl annehmen, daß es hier gestügt, eine Einigung herbeizuführen.

Selbstverständlich taucht im Zusammenhang mit den Steuervorlagen auch wieder die Frage der großen Koalition auf. Es besteht aber guter Grund zu der Annahme, daß man jetzt von weiteren Verhandlungen über die große Koalition Abstand nehmen wird, und daß man diese Frage bis nach Genua vertagen dürfte. Einmal möchten die Sozialdemokraten, denen ja die Annahme des Steuerkompromisses nicht ganz leicht geworden ist, sich schon um der Konkurrenz von links willen, in diesem Augenblick nicht noch mit der Koalition mit der Volkspartei belasten. Auf der anderen Seite scheint man es aber auf Seiten der Volkspartei auch vorzuziehen, den Ausgang von Genua abzuwarten, zumal die Partei an den Vorbereitungen für Genua nicht beteiligt ist. Im inner- und außenpolitischen Interesse wäre es sicherlich erwünscht gewesen, wenn jetzt auch die große Koalition zur Tatsache geworden wäre, aber bei den trüben deutschen Parteiverhältnissen darf man seine Erwartungen nie zu hoch schrauben!

### Die nahe Entscheidung.

Br. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Berliner „Montagspost“ weist in einem Leitartikel darauf hin, in der politischen Entwicklung befinde sich wieder eine kritische Woche. Der Reichstag stünde vor schweren Entscheidungen. Die Steuerangelegenheiten müßten möglichst rasch erledigt werden und außerdem das loanenartige Steuerkompromiß das in einigen Tagen Geles werden sollte. Es verbinde direkte und indirekte Steuern mit der Zwangsanleihe.

Wie die „Montagspost“ ferner erzählt, hat der Reichsfinanzminister den Spitzenverbänden der Gewerkschaften eine Denkschrift über die Zwangsanleihe mit einer Reihe Fragen übermittelt. Diese Fragen sollen am Donnerstag Grundlage einer Besprechung zwischen den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen und dem Reichsfinanzminister sein.

### Ein angebliches Stundungsverlangen Deutschlands.

W. T. B. Paris, 6. März. Das „Journal“ bringt neuerdings die Meldung, die deutsche Regierung habe die Reparationskommission wissen lassen, daß es ihr für die Forderungen nicht mehr möglich sei, die bisherigen Zahlungen von 31 Millionen Goldmark alle zehn Tage einzuhalten. (Eine ähnliche Meldung wurde bereits vor einigen Tagen verbreitet, von deutscher Seite aber demontiert. Eine neuerliche Mitteilung von deutscher Seite liegt bisher noch nicht vor.)

D. Paris, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Mittwoch oder Donnerstag wird in Paris die Konferenz der Finanzminister Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens beginnen. Sie soll drei Tage dauern. Das Reutersbureau bemerkt dazu: Obwohl die Reparationskommission die Reparationsfrage direkt mit Deutschland zu erledigen hat, sind verschiedene Punkte von den Entente-Regierungen zu behandeln, z. B. die Aufteilung der von Deutschland geleisteten Zahlungen unter den einzelnen Ententemächten und die endgültige Entscheidung über die Frage einer deutschen Stundung. Diese Punkte sind zwar in Cannes erledigt worden, allein Frankreich hat die Entscheidung von Cannes für nicht endgültig erklärt, weshalb sie in Paris erneut behandelt werden muß.

### Die militärischen Kontrollkommissionen.

W. T. B. Paris, 5. März. Nach dem „Petit Parisien“ kam es in der letzten Sitzung der Militärkontrollkommission zu keiner Entscheidung in der Frage der Organisation der militärischen Kontrollkommissionen in Deutschland. Die Konferenz forderte ergänzende Auskünfte vom interalliierten Militärausschuß in Versailles an.

### Eine Gedenkfeier für die im Kriege Gefallenen.

Br. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstag fand gestern eine vom Volksbund deutscher Kriegsgenossen geleitete Gedenkfeier für die im Weltkriege Gefallenen statt, an der u. a. Reichswehrminister Gieseler, General Seekt, Reichstagspräsident Lohse sowie zahlreiche Parlamentarier teilnahmen. Reichstagspräsident Lohse hielt eine längere Rede, in der er u. a. die Hoffnung aussprach, daß das Gedenken an die teuren Toten zur Selbstheilung führen möge, um in der Welt den Gedanken des Unterdrückungswillens zu töten.

### Die französische Liga für Menschenrechte.

Br. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Telegramm der „Welt am Montag“ aus Paris soll die französische Liga für Menschenrechte eine tieferhaltene Tätigkeit in ganz Frankreich zugunsten einer Völkerverständigung entfalten. In einer arden Verammlung, die kürzlich stattgefunden habe, seien alle Redner die für Verständigung sprachen, stürmisch begrüßt worden. Nur einer der Redner für die dauernde Befehung des linken Rheinufers ausgeprochen habe, hätte wegen allgemeiner Entrüstung ausfallen müssen.

## Die Verschiebung von Genua und die deutsche Wirtschaft.

aa. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Verschiebung der Konferenz von Genua sowie die außenpolitische und finanzpolitische Lage Deutschlands haben im abgelaufenen Monat Februar, wie aus den Berichten der verschiedenen Handelskammern hervorgeht, zu einem ungünstigen Urteil des Auslandes über die allgemeine deutsche Wirtschaftslage und damit zu einem weiteren Sinken der Mark geführt. Die Verteuerung der Lebenshaltung hielt im Februar an, sie hat ihre Hauptgründe in der Preissteigerung aller Lebensmittel und Bedarfsgegenstände, vor allem auch der Rohstoffe und der Rohle. Bei dieser Entwertung gaben auf dem Inlandsmarkt die Käufer ihre Zurückhaltung auf und bewirkten dadurch in vielen Geschäftszweigen den Eingang größerer Aufträge. Der Abfall im Ausland dagegen wurde ungünstig beeinflusst durch die neue Steigerung der Preise für alle deutschen Erzeugnisse bis zu einer Höhe, die vielfach den Weltmarktpreisen nahekommt und sie bei Einrechnung der Ausfuhrabgabe in einzelnen Erzeugnissen z. B. des Schiffbaus und der Schwerindustrie schon überholt hat. Eine ganz außerordentliche und in ihren Wirkungen noch nicht voll übersehbare Schädigung hat im abgelaufenen Monat der Eisenbahnerstreik verurteilt. Die Nachwirkungen sind noch fühlbar, so muß noch jetzt im Industriegebiet die Transportlage als sehr gespannt bezeichnet werden.

### Ausschub bis 18. April.

W. T. B. Paris, 6. März. Der Londoner Korrespondent der „Chicago Tribune“ behauptet, im englischen amtlichen Kreise werde erklärt, daß der italienische Außenminister Schanzer England und Frankreich inoffiziell bereits notifiziert habe, daß die Abhaltung der Konferenz von Genua in der Form wie unermittelt sei; es sei deshalb mehr als wahrscheinlich, daß die Konferenz bis frühestens 18. April aufgeschoben werde.

### Ein französisches Programm.

W. T. B. Paris, 6. März. Der Bericht der interministeriellen Kommission, die gemeinsam mit Vertretern aus Industrie, Finanz und Handel über ein Programm für die Konferenz von Genua unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Sandoz ausgearbeitet hatte, ist beendet. Nach dem „Matin“ bildete den Hauptgegenstand der Beratungen die russische Frage. Die französischen Sachverständigen verlangten von den Bolschewiken nicht eine vollständige Umgestaltung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Gebiete, sie seien vielmehr der Ansicht, daß ein System langfristiger Mietverträge für neue Konzepte jede erforderliche Garantie geben könne, ohne die Verdrößerung in Erregung zu bringen. Außerdem solle kein System der Kapitulationen verlangt werden, sondern gemilderte Gerichte, zusammengefaßt aus Russen und Ausländern, die auch die gleichen Vorteile bieten könnten. Was die praktische Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen anbetreffe, glaubten die französischen Sachverständigen, man müsse sie praktisch und progressiv gestalten und mit den Gegebenheiten beginnen, von denen die Ausfuhr der Rohmaterialien sich mit den geringsten Kosten vollziehen könne. Man schlage hier eine halbe Maßnahme vor, die zwischen der sofortigen und kolonialen Ausbeutung Russlands stehe, die die Engländer wollten, und der Idee der finanziellen und wirtschaftlichen Wiederherstellung.

### Die Zusammenkunft der alliierten Finanzminister.

D. Paris, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) „Petit Journal“ erzählt aus London: Der englische Finanzminister Robert Horne, der am nächsten Dienstag in Paris eintrifft, um an der Reparationskommission-Konferenz der alliierten Finanzminister teilzunehmen, werde sich einer Regelung der Frage der deutschen Reparationszahlungen für das Jahr 1922 durch die Reparationskommission nicht widersetzen. Dadurch wird der Reutersnotiz widersprochen, wonach englischerseits die Frage der Entscheidung über das deutsche Stundungsverlangen der Pariser Konferenz der alliierten Finanzminister vorbehalten werden soll. Das „Journal“ bemerkt dagegen, daß die englische Regierung eine Entscheidung über die Stundung auch für das Jahr 1922 der Reparationskommission übertragen werde.

### Die Sachverständigenkonferenz der Kleinen Entente.

D. Paris, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Staaten der Kleinen Entente eine eigene Sachverständigenkonferenz für die vorbereitende Konferenz von Genua einberufen werde. Die Polen und die Tschechen haben grundsätzlich dem Abkommen das in Bukarest ausgearbeitet wurde, zugestimmt.

### Professor Wiedfeld in London.

W. T. B. Paris, 6. März. Der „Matin“ meldet aus London: Professor Wiedfeld, der Direktor der Kruppwerke, der sich einige Tage in London aufhalten habe, habe mit dem Präsidenten der Ruhr-Rhône Corporation, Leslie Traubart, über die arden Beziehungen dieser Gesellschaft in Russland verhandelt. Professor Wiedfeld habe jedoch nichts von den Geschäften entbittelt, die ihn nach London geführt hätten. In den Finanzkreisen der City glaube man, daß es sich um die Wiederinanspruchnahme der ungebauten Kupferbergwerke handle, die die genannte Gesellschaft in Russland besitze und die inzwischen von der Sowjetregierung konfisziert worden seien.

### Eine Veränderung in der Abgrenzung der Besatzungszone.

W. T. B. Paris, 5. März. Havas meldet aus Brüssel, der „Libre Belgique“ zufolge seien zwischen Frankreich und Belgien Verhandlungen über eine Veränderung der Abgrenzung der Besatzungszone angeknüpft. Es solle ein im Bezirk Aachen gelegenes Gebiet mit den Städten Düren, Schleiden und Jülich wieder von den Belgiern besetzt werden.

### Lizard in Paris.

W. T. B. Paris, 5. März. Der französische Oberkommissar in den Rheinlanden, Lizard, ist heute mittags in Paris angekommen.

Der Wiederaufbau vor dem Reichstag.

Br. Berlin, 5. März. (Eig. Drahtbericht.) In der Samstag-Sitzung des Reichstages wurde zunächst gemäß den Anträgen des Geschäftsausschusses beschlossen, die nachgelagerte Genehmigung zur Einleitung der Strafverfolgung...

Die Vorlage zur Änderung der Verordnung über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Übergangszeit nach Aufhebung der Zwangswirtschaft...

In allen drei Beschlüssen wurde der Gesetzentwurf, betreffend den Rechtszustand in Oberschlesien, ohne Erörterung verabschiedet. Der Gesetzentwurf über Änderung der Wahlen des Sozialdemokratischen Reichstages...

Darauf setzte das Haus die Beratung des Haushalts des Reichsministeriums für Wiederaufbau fort.

Staatssekretär Müller behandelte den sehr ausgedehnten Aufwandskreis des Ministeriums und ging auf die von verschiedenen Abgeordneten geäußerten Wünsche ein. Er kam dabei auf die Vorschläge für den Wiederaufbau zu sprechen und teilte mit, es sei für eine Verteilung der Vorkosten über das ganze Reich geplant...

Abg. Dr. Hags (Dem.) wandte sich gegen die Art und Weise, wie die Entschädigung der Auslandsdeutschen gehandhabt werde, besonders gegen die Entschädigungsanstalt, die den Auslands- und Kolonialdeutschen...

Nach den Reden der Abg. Deermann (Sant. Bot.), Lapezzini (D. N.) und Fröhlich (Rom.) wurde die Aussprache zum 1. Kapitel des Etats geschlossen und der Etat des Wiederaufbauministeriums genehmigt.

In einer Entschließung wurde die Fortsetzung einer Denkschrift über eine Umgestaltung des Ministeriums gefordert.

Das Haus vertagte sich dann auf Donnerstagmorgen 2 Uhr.

Das Umsatzsteuergesetz.

W. T. B. Berlin, 5. März. Im Steuerauschuß des Reichstages wurde ein deutschnationaler Antrag, der das Umsatzsteuergesetz erst am 1. April in Kraft treten lassen wollte, mit 144 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Die Sonderbesteuerung des Zeitungsgewerbes.

Br. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Ausschuß des Reichstages für indirekte Steuern erledigte am 4. März die Interatentsteuer in zweiter Lesung. Der Demokrat Dr. Fischer vertrat die Ansicht, daß es das Gerechteste wäre, die Interate für alle Zeitungen gleichmäßig...

Staatstheater.

Giacomo Meyerbeers große Oper Die Hugenotten gelangte nach längerer Zeit am Sonntag wieder einmal zur Aufführung. Wie viel Verblüfftes, Leeres und Triviales auch bei Text und Musik des Wertes im Kauf zu nehmen ist...

Den „elernen Marcell“ lang diesmal Herr Kinnis. Erhabt er die Gestalt nicht bis zur Bewunderung, so doch über allnächtliches Maß hinaus. Allerdings nicht durch Wucht und Macht der Verionlichkeit oder Gewalt und Mart des Organs...

Lloyd George bleibt im Amt.

hm. Paris, 6. März. (Drahtbericht.) Nach dem Londoner Berichterstatter des „Matin“ sei Lloyd George schneller, als man erwartet hatte, gestern nachmittag von Chequers zurückgekehrt; er habe sofort eine Besprechung mit Lord Birkenhead und Churchill gehabt...

W. T. B. London, 6. März. Die Ausführungen der Sonntagsreden lassen auf ein zeitweiliges Nachlassen der innerpolitischen Krise schließen.

Der „Observer“ hat, nachdem Chamberlain am Freitagabend dem Premierminister die Loyalität der Konservativen ausgesprochen habe, sei die Krise diese Woche vorübergegangen. Der Weg sei jetzt frei bis zur nächsten Krise...

Garvin schreibt im „Observer“, die Autorität des Premierministers müsse wiederhergestellt werden. Fisher sei noch keine Lösung erzielt worden.

Die „Sunday Times“ schreibt, die politische Krise sei zeitweilig vorüber. Angesichts der einstimmigen Vorlesungen seiner Kollegen werde Lloyd George vorläufig nicht zurücktreten.

Sunday Express“ schreibt, die Spannung in der politischen Lage habe nachgelassen, jedoch nur für einige Zeit. Die Koalition kann nicht weiterbestehen.

Der Fasziistenputsch in Fiume.

Die Vorgänge in Fiume sehen aus, wie künstlich und geübt die politische Neuordnung ist, die die Entente für Europa festgelegt hat. Der wirtschaftliche Niedergang der Hafenstadt hat den Fassten- und Nationalisten Kampf begünstigt...

Maßnahmen der italienischen Regierung gegen die Fiumer Unruhen.

D. Rom, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Infolge der außerordentlichen Schwere der Verhältnisse in Fiume hat die italienische Regierung beschlossen, einen außerordentlichen italienischen Vertreter nach dem Freistaat Fiume zu entsenden...

Ein Abkommen über das Geldwesen in Oberschlesien.

W. T. B. Berlin, 4. März. In Warschau haben die zwischen den Bevollmächtigten der deutschen und polnischen Regierung geführten Sonderverhandlungen über die Regelung des Geldwesens in Oberschlesien zu einem Abkommen geführt...

Präsident Calonder erkrankt.

Br. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Korrespondenz“ meldet, ist nach einer Mitteilung des Reichsbürosekretariats Präsident Calonder erkrankt. Die Arbeiten der deutsch-polnischen Konferenz in Genf sind bedeutend weitergeschritten...

Gegen den deutschfeindlichen tschechischen Kurs.

Br. Berlin, 6. März. (Eig. Drahtbericht.) In einer Resolution, die von mehreren großen politischen Vereinigungen einberufen war, hat sich auch die Demokratische Partei, die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei beteiligt...

Aus dem Beamtenauschuß des Landtages.

W. T. B. Berlin, 4. März. Der Beamtenauschuß des preussischen Landtages nahm einen Antrag an, das Staatsministerium zu ersuchen, nach Benehmen mit der Reichsregierung die vor dem 1. April 1921 in den Ruhestand vertriehen Beamten und Hinterbliebenen...

mit Valentine“. Hier stand dem Künstler in Fel. Frid eine Partnerin zur Seite, die all den leidenschaftlichen Ergüssen ihrer Rolle reichen Schwung und wohlklingenden, leuchtenden Ausdruck gab. Auch im großen Liebesduett mit „Kauol“...

Drei Gäste mußten zur Ausschliffe herangezogen werden. Die „puppenhafte Königin“ sang Hel. Ditschmann (von Kassel) und besang ein bemerkenswertes Gedicht in der Ausübung halbbrederlicher Fiorituren...

Aus Kunst und Leben.

\* Tanzabend Grete Köhler. Im großen Saal des Kurhauses, der bei mächtigen Beilen dicht besetzt war, tanzte am Samstag Grete Köhler, die wie Dancloze Ziegler und Solva Herzog von Mannheim kommt...

Geste machen es ihr leicht, die im Technischen noch allzu sehr orientierten parkamen Affären und Bewegungen mit geschmeidiger Annuit und der Grazie eines schlanken Ritters zur Geltung zu bringen. Das innere Erlebnis, dessen Gestaltung sie in einigen gedanklich überleiteten Tansen veruchte, glaubt man ihr indessen nicht...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Am 11. März findet im Magdeburger Stadttheater die Uraufführung des neuen Wertes von Max Hilde, „Ritter“, Gröteske in drei Akten statt. Aus Königsberg wird dem „B. B. C.“ gemeldet: Die Königsberger Oper, die von zwei Privattheatern, den Herren Dumont und Meyerowitz, eine Spielzeit hindurch künstlich erhalten wurde...

Wissenschaft und Technik. Der Kesslerbund veranstaltet mikrotopische Kurse in der Aula des Deimolder Seminars vom 5. bis 8. April. Der Preis für die Teilnahme an Kursus beträgt 40 M. Da die Teilnehmerzahl nur eine beschränkte sein kann, wird um Anmeldung bis zum 1. April 1922 an die Geschäftsstelle des Kesslerbundes, Dehmstraße 29, gebeten.



Handelsteil.

Weitere Milliardenzunahme des Notenumlaufs.

Der Reichsbankausweis am Monatschluss hat erhebliche Ansprüche an Krediten und Zahlungsmitteln an die Reichsbank gestellt. Wie der Ausweis der Bank vom 28. Februar erkennen lässt, ist die gesamte Kapitalanlage um 9861,4 Mill. M. auf 138386,4 Mill. M. angewachsen. Die Konten der bankmäßigen Deckung, das sind die Bestände der Bank an Wechseln und diskontierten Reichsschatzanweisungen, erhöhten sich um 6813,2 Mill. M. auf 136102,7 Mill. M. Die neu beanspruchten Kreditbeträge blieben der Bank nur zum geringeren Teil auf den Konten der fremden Gelder belassen, die um 3888,3 Mill. M. auf 26526,1 Mill. M. zunahmen; zum größeren Teil wurden sie der Bank in der Form von Zahlungsmitteln entzogen. Der Zahlungsverkehr hat die Neuausgabe von 4383,7 Mill. M. an Banknoten und Darlehenskassenscheinen erfordert. Und zwar ist der Banknotenumlauf um 4229,2 Mill. M. auf 120026,4 Mill. M., der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um 154,5 Mill. M. auf 7977,3 Mill. M. gestiegen. In der Vergleichswoche des Vorjahres hatte die Umlaufhöhe für beide Geldzeichen zusammen 1975,6 Mill. M. betragen. Bei den Darlehenskassen ist in der Berichtswoche die Summe der ausstehenden Darlehen um 831,5 Mill. M. auf 12616,6 Mill. M. zurückgegangen. Infolgedessen hatte die Reichsbank einen den Rückzahlungen entsprechenden Betrag an Darlehenskassenscheinen an die Darlehenskassen abzuführen, so daß die Bestände der Bank an diesen Scheinen unter Berücksichtigung der erwähnten in den Verkehr abgeflossenen Beträge um 986 Mill. M. auf 4519,2 Mill. M. abnahmen.

Ämtlicher Wechsel-Zinssfuß.

Deutschland 5, Oesterreich-Ungarn 7, Belgien 5, England 4 1/2, Frankreich 5 1/2, Italien 6, Portugal 7, Dänemark 5 1/2, Tschecho-Slowakei 6, Holland 4 1/2, Norwegen 6, Schweden 5 1/2, Finnland 9, Schweiz 3 1/2, Spanien 6

Banken und Geldmarkt.

= Bank für Arbitrage, G. m. b. H. Vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird auf die Feststellung Wert gelegt, daß die Bank für Arbitrage, G. m. b. H. zu Berlin, nicht zu den Mitgliedern des Zentralverbandes gehört, noch auch an der Berliner Börse vertreten ist.

\* Der Kapitalbedarf der Industrie. Der Kapitalbedarf der Industrie im Monat Februar weist gegenüber dem vorangegangenen Monat nicht unbeträchtlichen Rückgang auf. Ingesamt wurden 1405 Mill. M. (gegenüber 3260 Mill. M. im Monat Januar) beansprucht. Nach Aufzeichnungen sind im Februar 910 Mill. M. Stammaktien beantragt worden. Ingesamt wurden 171 Mill. M. Vorzugsaktien geschaffen, von denen 23 Mill. M. mit mehrfachem Stimmrecht ausgestattet waren. Größere Kapitalerhöhungen wurden von der Neuen Dampfer-Kompagnie um 35 Mill. M., der Siegen-Sollingen Gußstahl A.-G. um 24,5 Mill. M., der Braunschweiger Bank- und Kreditanstalt um 50 Mill. M., der Deutschen Effekten- und Wechselbank um 30 Mill. M., der „Hermes“ A.-G. in Bremen um 27 Mill. M., der Braunschweiger Kohlen-Bergwerke um 34 Mill. M., der Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum u. Cie. um 20 Mill. M., der Hamburger Privatbank von 1860 um 20 Mill. M., der Alkaliwerke Ronnenberg um 26 Mill. M., der F. Thörlis Verdin. Harburger Ölfabrik um 31,5 Mill. M., der Eisenwerk Kraft A.-G. um 40 Mill. M., der Credit- und Sparbank A.-G. um 29,93 Mill. M., der Chemischen Fabrik a. Aktien vorm. E. Schering um 22 Mill. M. beantragt. Die Ausgabe von

Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht beantragt u. a. die Manufaktur Koechlin, Baumgartner u. Cie. um 25 Mill. Mark, die Neue Dampfer-Kompagnie um 30 Mill. M., die A.-G. für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens um 15 Mill. Mark, die Kaliwerke Ummendorf-Eilsleben um 30 Mill. M. wd. Deutsches Bankkapital in der Tschecho-Slowakei. Von der nächsten Kapitalerhöhung beim Tschecho-Slowakischen Bankverein von 50 auf 75 Millionen Kronen beabsichtigt die Deutsche Orientbank, der dazu die Dresdner Bank und die Nationalbank nahestehen, einen namhaften Teil zu übernehmen.

\* Süddeutsche Bodenkreditbank, München. Der Abschluss für 1921 ergibt einen Reingewinn von 3 082 369 M. (i. V. 3 184 780 M.). Die Verwaltung schlägt vor, wieder 8 Proz. Dividende zu verteilen.

Industrie und Handel.

\* Aus der Platinindustrie. Die Hanauer Handelskammer berichtet, daß in der Platinindustrie 1921 ebenso wie im Vorjahr die Umsätze für unfassiertes Platin in Form von Blech und Draht trotz erheblichen Bedarfs der Schmuckwarenindustrie weit hinter der Vorkriegszeit zurückgeblieben seien. Fertigfabrikate waren dagegen stärker gefordert als in früheren Jahren. Abgesehen von geringen Zufuhren über Estland und Finnland aus Rußland, wurde das Platin ausschließlich den Inlandsbeständen entnommen. Trotzdem ist ein ausgesprochener Mangel an diesem Metall bisher nicht hervorgetreten. Die Platinpreise, die sich jeweils dem Wert der deutschen Mark im Dollarkurs ausgedrückt anpaßten, betragen für das Kilogramm im Januar 1921 130 000 bis 160 000 M., stiegen bis September auf 400 000 M. und dann in rascher Folge bis auf 775 000 M., um bis Ende November auf 650 000 M. zurückzugehen. (Jetziger Preise 560 000 M.) Trotz des hohen Preises ist der Umsatz in Platin nicht zurückgegangen, eine bemerkenswerte Erscheinung, die ihre Erklärung darin findet, daß alle Platin verarbeitenden Industrien die Preise ihrer Fabrikate den Platinpreisen anzupassen vermochten.

\* Deutscher Eisenhandel, A.-G., Berlin. In der Generalversammlung am 2. März wurde die Dividende auf 25 Proz. festgesetzt und die Kapitalverdoppelung auf 150 Mill. M. genehmigt. Im Anschluß daran führte die Verwaltung aus, das Geschäft stehe im Zeichen starker Materialnachteile. Diese würden auch nicht behoben, daß durch die nahezu vollendete Angleichung der Inlands- an die Weltmarktpreise jetzt erhebliche Mengen Auslandsmaterialien nach Deutschland hereinkommen, die eine willkommene Ergänzung der deutschen Erzeugung bilden. Man wisse aber nicht, was werden solle, wenn nach weiteren Erhöhungen der Inlandspreise die Spannung gegenüber dem Weltmarktpreis zugunsten des Käufers von Auslandsware noch größer sein werde. Es dürfe nicht übersehen werden, daß die ausländische Industrie nur mit einem Drittel ihrer Leistungsfähigkeit arbeite. Es könne der Fall eintreten, daß nunmehr die Arbeitslosigkeit auch zu uns herüberkomme und wir konkurrenzunfähig würden. Man stelle jedoch für das nächste Jahr eine befriedigende Dividende in Aussicht.

\* Ciashüttenwerke Adlerhütten, A.-G. in Penzance bei Görlitz. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 25 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen sowie eine Kapitalerhöhung um bis zu 3 Mill. M. Stammaktien.

\* Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie in Elbingerode. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 20 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital (gegen 12 Proz. im Vorjahr) vorzuschlagen.

\* Färberei Glauchau, A.-G. in Glauchau (Sa.). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 35 Proz. (i. V. 27 Proz.) vorzuschlagen.

\* Steingutfabrik Colditz. Der Aufsichtsrat bringt aus einem Reingewinn von 2 107 923 M. (i. V. 895 565 M.) eine Dividende von 40 Proz. in Vorschlag (i. V. 26 plus 10 Proz. Sondervergütung).

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

Table with 5 columns: 5. März 1922, 7 Uhr 27 morgens, 2 Uhr 17 nachm., 9 Uhr 17 abends, Mittel. Rows include Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe.

Wasserstand des Rheins

am 5. März 1922. Bisrich: Pegel 2,20 m gegen 2,23 m am gestrigen Vormittag. Mainz: 1,55 m. Caubi: 2,28 m.

Wettervoraussage für Dienstag, 7. März 1922

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Bewölkt, einzelne Regenfälle, mild, Südwestwind.

Advertisement for Zahnseife (Tooth Soap) in an aluminum case. Includes a logo with 'GX' and text: 'Zahnseife in der Aluminiumdose. Überall zu haben!'.

Advertisement for Hautjucken (Skin Itching) medicine. Text: 'Descabin ist ein bewährtes Mittel geg. Krätze und Hautjucken. Descabin ist geruchlos u. unschädlich. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1059'.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauptredakteur: G. Seltig. Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seltig; für den literarischen Teil, sowie Gerichts- und Handelst. Gg.; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Gerechtigkeit der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Marshall LIKÖRE WEINBRAND München

Advertisement for Anzugstoffe! (Suits). Text: 'Verfümmen Sie nicht, mein Lager zu befüllen. Jahre bei außergewöhnlich billigen Preisen nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen u. modisfarbigen Kammgarnen, Cheviots u. Meltons für Frühjahr u. Sommer. A. Schneider, Rheinstraße 51, Ecke Kirchgasse. Alte Artikelverkaufsstelle! - Kein Laden! - 1. Stock'.

Advertisement for Geheime feuersich. Wandschränke (Secret fireproof safes). Text: 'Geldschränke, sowie Reparaturen. Kassetten - Schreibtisch-Einsätze. Autogene Schweißerei. Rolladen-Reparaturen. Erkrausarbeiten - Kollien-, Speisen- und Akten-Aufzüge. Herd- und Ofen-Reparaturen. Schutz- u. Sicherheitsverricht. f. Erk., Feinst., Rollad. u. Tür. Jacob Cramer, Schlosserei. Stiftstraße 24. Telefon 3443.'

Advertisement for Slave der Mode (Slave of fashion). Text: 'Soweit sie den ängeren Menschen anbetrifft, ist fast jeder. Das Kleid der Wohnung, die Wand, wird dagegen sehr oft vernachlässigt. Wissen Sie nicht, daß eine geschmackvoll gewählte Tapete der Wohnung ungeahnte Reize verleiht? Ich habe gr. Borräte aller Art. Hermann Stenzel, Schulgasse 6.'

Advertisement for Dr. 4ling Seife (4ling Soap). Text: 'Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und von dem herrlichen Duft! Hersteller: J. Kron, Holzseilenfabrik, München. F 131'.

Advertisement for Covercoat. Text: 'Bestes Fabrikat, dunkel und hell, für Damen-Kostüme und Herren-Paletots. Besonders preiswert. PETER MOLINEUS. Biebricher Str. 17, Part. - Tuch-Fabriklager - Biebricher Str. 17, Part. Nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Telefon 2080. Verkauf 9-1 und 3-6 Uhr täglich. Telefon 2080.'

Advertisement for Herren Unterzeuge & Locken (Men's underwear & hair). Text: 'Elegante & einfache Herren Unterzeuge & Locken. L. Schwenck, Mühlgasse 11-13'.

Advertisement for Autovermietung (Car rental). Text: 'Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. Garage GRÜN, 7 Taunusstrasse 7. Telefon 501.'



Von zwölf Anzeigen die vierte:

# Bücher sind Akkumulatoren des Geistes. Mit unerschöpflichem Energieverbrauch! — Darum kauft Bücher!

Die Wiesbadener Buchhandlungen:

Arthur Schwaedt / Hehr. Stadt / Ed. Voigt's Nachf. Prüss & Werner / Rich. Bernhardt / Karl Brunner / Bücherstube am Museum (Herm. Kempf u. Dr. Walter Haeder) / Heinrich Heuss / Otto Hühn / Limbarth-Venn / Moritz u. Münzel (Dr. Fach) / Karl Pfeil / H. Roemer Nachf. / Herm. Schellenberg'sche Buchh. 164

**Zur Frühjahrssaison**

Preiswerte Maß-Anfertigung erstklassiger

**Kostüme, Mäntel und Straßenkleider**

auch aus zugegebenen Stoffen.

Damenschneider

**Ed. Knittel Langgasse 5.**

## Kasino Zoppot

Das ganze Jahr geöffnet

Katzenbende Lage an der Ostsee  
Erstkl. Hotels u. Privatpensionen

**Bakkarat \* Roulette**  
Circus privé Minimum 10 M. Maximum 6000 M.

Sportl. u. gesellschaftl. Veranstaltungen

Ausfahrt über Reiseverbindungen per Bahn (Schlafwagen), Dampfer sowie über Spielregeln erteilt

**Kasino Zoppot**  
Freistaat Danzig

Man abonniere auf die Roulette-Zeitung - Probenummer gratis

Offizielle Ankunftsstelle für Wiesbaden:  
Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Wiesbaden  
Taunusstraße 11. Telefon 3543.

Eingerichtete Schreiner-Werkstatt zu verkaufen. Rab. Haagen & Krottsch, Bellstr. 12.

**Firma Adolf Harth**

**Riesen-Zett-Bückinge**

frische große Sendung

Pfund **8.50**

**Neue Riesen-Seringe**

Stück **1.70**

**22 Verkaufsstellen** in allen Stadtteilen

**Brillanten, Perlen**

Gold- u. Silbersachen, Besteck, Potale, Krüge, Servise, goldene Uhren u. Ketten, Armbänder, Platin, Brennstifte, Pfandscheine laufe zu hohen Preisen

**Geizhals, Webergasse 14.**

**Kaufe als Fachmann**

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Besteck, Schmucksachen, Zahngebisse und dergl. reell gewissenhaft u. zu konwie bekannt kurrenzlos hob. Preisen.

**Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäfflein**  
Obere Webergasse 56. Telefon 1506.  
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

**Antiquitäten, Perser Teppiche, Gemälde, Juwelen, wie Gold u. Silber, Sammel-Gegenstände**

gegen sehr hohe Preise zu kaufen gesucht.

**Wagmann**  
Saalgasse 38 und Nerostraße 28.  
Telephon 2654.

**Möbel**

ganze Einrichtungen, Teppiche, Holzhaare, Federbetten, Antiquitäten usw. laufe pändig, reell, billig

**Albert Haselau, Schwalbacher Str. 43**

**Penf. Beamter**  
sucht 2 leere Zimmer in g. S. mögl. mit separ. Eingang, evtl. mit Pension. Offerten unter S. 871 an den Tagbl.-Berl.

**Wiesbaden**  
Bahnhofstraße 3.  
Fernruf 9077.

**Mainz Worms Mannheim**  
Neustadt a. d. H.

Kostenlose Anzeigen-Vermittlung für alle hiesigen, sowie in- u. ausländischen Zeitungen u. Zeitschriften.

Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung.

**National-Kassen**

Registrier-Kassen

neu u. gebraucht  
**C. Herft**  
Niederwaldstraße 11  
Telephon 1400  
Reparaturen u. Zutaten.

**Prima Tisch- u. Bowlen-Wein**

empfehl., solange Vorrat

Flasche **12 Mk.**

mit Steuer, ohne Bez. Flaschen bitte mitbringen.

Weinbrand Fl. 57 M.  
Weinbrand-Verschleiß (ohne Glas) p. Fl. 45 M.

**Kelterei Henrich**  
Blicherstr. 24. Tel. 1914.

**Wittag- und Abendessen**

vorsüßig u. sehr reichh., erh. bessere Herren pro Tag 25 Mk. Beste Empf. Habe Kurhaus. Off. unter S. 889 Tagbl.-Berlag.

**Kartoffeln**

gesund, gutfortiert und bestkchend heute eingetroffen und jetzt wieder regelmäßig erhältlich.

**Schwante Nachf.**  
Schwalb. Str. 59. 2. 414.

**Schreibmaschinen**

verkauft Salzberger, Adelheidstr. 75.

**KREML** Oaao Wafsee

**Herrschaftsmöbel**

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Nachlässe, Garnituren, Antiquitäten, Bronzen und Marmor, Teppiche laufe zu zeitgemäßen Preisen gegen sofortige Kasse

Experte für Herrschaften in Kassel. Streng diskret. Telefon 3203.

**Zimmermann, 18 Nerostraße 18**

**Aufträge in Stempel**  
Klischees selbst aus  
**S. GOTZEN**  
Tel. 835 Langg. 37.

**Univerfium**

Wider, Mieser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. Zucker's Patent-Medizinal-Seife eintröpfeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zuckers-Creme nachreiben. Grob-artige Wirkung v. Laufenden beständig. In allen Apothek., Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich.

Ein schöner Wollschwand u. ein Hahn zu verkaufen.

**Wagner Straße 142b.**

**Achtung Kellner!**

Gefahrenlos!  
**1 Vollen Frads**  
u. schwarze Wägen, Stoff für Wägen meterweise.  
**R. Schneider,**  
Abeinstraße 51, 1. Stod. alte Trillieretelarne.

**Schreibmaschinen**

verkauft Salzberger, Adelheidstr. 75.

**Pianos**

stehen billig zum Verkauf

Frankenstr. 19, L. Vogel.

**Warten Sammlung**

ausländ. u. inländische Marken, zu verk. Off. u. S. 774 an d. Tagbl.-B.

Ein schöner Salon billig abzugeben.

**Wöbel-Zentrale,**  
28 Moritzstraße 28.

**Hohe Bezahlung!**

Suche Kinder-Klappwagen, Schrank, Beritto, Bett, Nähmaschine, Klavier, Polsterartie genügt.

**Karl Petri,**  
Frankenstr. 28.

**Schlafzimmer**  
(modern) mit vr. Wollmatt., für nur 6500 Mk., sowie

**1 Speisezimmer**

best. a.: 1 Büfett, Standuhr, Tr.-Spiegel, Diwan (prima), 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, vr. nußb.-pol. Tischelst. Kleiderst., Tischchen, all. sehr billig zu verk. Vogel, Frankenstr. 19, 1.

**Gutgebende Schneider-Nähmaschine**

mit Zubehör bill. zu verk. Grobathed, Hellmundstraße 58.

**Nähmaschine**  
(Singer, Ringstich) u. Robbaare bill. zu verk. Holland, Sedanstraße 5.

**Teppich**

Berier oder gute deutsche Qualität, gesucht. Off. n. Größe und Preis unter S. 875 an den Tagbl.-B.

**Perser Teppich** und **Kelims**

von Privatband gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Offert. u. S. 869 an den Tagbl.-Berlag.

**Schreibmaschinen**

Lehrbüro, franz.-engl. u. d. Dolmetsch **HEMMEN**, Neugasse

Zu kaufen gesucht

**1 Piano**

u. 1 Markt-Anfängerische Angebote erbeten unter S. 889 an den Tagbl.-B.

Kleinrentner, alt. Eben-1 aut erh. Kleidungsstücke zu kaufen. Offerten unter S. 874 Tagbl.-Berlag.

**2 Matrasen**

zu kaufen gesucht, 4 m lang, 2,20 m breit, evtl. dazu passenden Stoff.

**Martha Gullig,**  
Tel. 3529, Emier Str. 2.

**Schlafzimmer-Einrichtung**

2 Fenster Gardinen, ein Teppich. Erbitte Angebote u. S. 889 Tagbl.-Berlag.

Zwei enale Betten, Kleiderst., 4 Stühle u. Kleiderst. zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 847 an den Tagbl.-Berlag.

**Zinbadewannen**

Defen, Bäder, sowie **Deubetten, Kissen**

gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. S. Singer, Riehlstraße 11. Tel. 4878.

Wir kaufen alte, auch gerbr.

**Grammophonplatten**

à 5, 7, 2 Spiegel u. Sohn, Pangasse 1.

**Leichter Nebenwagen**

für Motorrad, und gutes **Motorrad**

mit Nebenwagen gesucht. Off. an Raclot, Sonnenberger Straße 50.

**Hohe Bezahlung!**

Suche Kinder-Klappwagen, Schrank, Beritto, Bett, Nähmaschine, Klavier, Polsterartie genügt.

**Karl Petri,**  
Frankenstr. 28.

**Ein Gasherd**

1. od. 2flam., zu kaufen gesucht. Bauer u. Seufert, Blicherstr. 27. Tel. 1480.

Zinshaus mit 11. Laden in d. Weißstr. los. zu verk. C. Kleebank, Coblenz, Schloßstraße 23, 1.

**Wer**

leibt einer plötzlich in Geldnot geratenen Persönlichkeit auf gute Möbelherberheit gegen sehr hohe Zinsen baldmöglichst

**8-10 000 Mark?**  
ZuVerk. u. O. 878 T.-Berl.

**2000 Mark**

gegen hohe Zinsen auf kurze Zeit zu leihen gel. Off. u. S. 875 Tagbl.-B.

Eine Vereinigung von Männern, die sich ernste Mitarbeit an der sittlichen Veredelung geistig. Aufklärung u. kulturellen Förderung der menschlichen Gesellschaft zum Ziele gesetzt hat, bittet solche, die ohne Vorurteil mit Eifer und Anteilnahme die Ergebnisse neuerer. Forschung verfolgen und sich der Kunst in höchster Reinheit widmen wollen, die jedoch den

**Anschluß**

an eine solche Vereinigung (Voge) noch nicht landend, ihre Adresse zu hinterlegen u. S. 879 an den Tagbl.-Berlag.

**2 möbl. Zimmer**

nebst Küche zu mieten. Off. u. S. 869 an den Tagbl.-Berlag.

**Franz. Unterricht**

v. franz. Dame gesucht. W. S. Sennenberger Straße 50.

**Englische Konversation!**

Unterricht gesucht. Off. u. S. 877 Tagbl.-Berlag.

**Herr (Franzose)**

sucht Stundenfrau oder Dienstmädchen, ohne Kost u. Logis. Offerten mit Lohnangabe vor Mittwoch erbeten u. S. 876 an den Tagbl.-Berlag.

**Aushilfs-Kellner**

sucht i. Sonntags Arbeit. Off. u. S. 875 Tagbl.-B.

**Verloren!**

am Samstag abend von Nerostraße d. Querstraße, Taunusstr. bis Kochstr. ein Stuntspelz.

Abgabed. gegen gute Belohnung bei Christ, Nerostraße 48, 3 rechts.

**Verloren!**

**Al. Damentasche**

mit 2 holländ. Pässen. Abgabed. gegen hohe Belohnung Hotel Schwarzer Hof, Zimmer 58.

**Hund**

fl. brauner Pinscher, entf. H. Weidmann, Kellerr. 23. Tel. 1244.

**Großer Schäferhund**

bellgrau, Samstag abgeben bekommen. Gegen Belohnung abzugeben

**Café Orient.**

**Kein Laden!** I. Etage!  
Große Auswahl in  
soliden blauen, marengo u. farbigen  
**Herren-Stoffen**  
für Anzüge und Kostüme  
zu **äußerst billigen** Preisen.  
Mehlsberg 16 **Sidel** Ecke Hochstätten-  
Telephon 6487. Straße 17, I. Etage.

Billig! Verlaufe Dienstag vormittag von **Billig!**  
**100 Hämmeln**  
Leber . . . . . per Pfd. 22.— M.  
Zunge u. Herz . . . . . " " 12.—  
Nüpfle . . . . . " " 5.—  
**Mehlgerei Bill, Scharnhorststr. 7.**

**Schaufenster-Schriften**  
**Firmenschilder**  
liefert preiswert  
**Mehler & Schmitt**  
Bismarck-Ring 6. Telephon 5043.

**Herrenwäsche**  
liefert in tadelloser Ausführung  
**Neu-Wäscherei A. Kirsten**  
Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute im 22. Lebensjahr unser guter Sohn und Bruder  
**Hermann Nebelmann.**  
In tiefer Trauer.  
**Familie Eduard Nebelmann.**  
Wiesbaden (Lahnstr. 20), den 3. März 1922.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach schwerem Leiden entschlief heute, den 4. März, unser lieber Sohn und Bruder  
**Erich Lenz**  
im 21. Lebensjahre.  
Die trauernden Eltern u. Geschwister:  
**Curt Reinhardt, Frau u. Kinder.**  
Wiesbaden (Wallmühlstr. 22), 4. März 1922.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. d. M., nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Heute nacht entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Frau Karoline Radvy**  
geb. Land  
im Alter von 69 Jahren.  
Um stilles Beileid bitten:  
**Georg Radvy**  
Familie Richard Busse  
Familie Wilhelm Schreiber  
Familie Adolf Radvy.  
Wiesbaden, den 6. März 1922.  
Zietenring 8.  
Die Beerdigung findet am 8. d. Mts., nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Nach längerem Leiden verschied in der Nacht zum Sonntag unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Philippine Lind**  
geb. Christ  
im 73. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Nordenstadt, Mainz, Wiesbaden.**  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. März, nachmittags 3 Uhr, statt

**Zurück**  
**Dr. Fritze**  
Rheinstraße 30.  
**Badhaus Spiegel**  
Aranyplatz 10.  
Eigene Thermoanette.  
Groß. Inst. Badhaus.  
10 Badelarten 30 M.  
ohne Bedienung  
einschließlich Trinkkur  
und Einzel-Ruhezimmer.



für jeden Zweck u. Beruf.  
Ich biete Ihnen Qualität  
und Preiswürdigkeit.  
Fachm. Nachschleifen in  
eig. Werkstätte. 31  
**A. Eberhardt jr.**  
Stahlwaren  
6 Faulbrunnenstraße 6.

**Sarglager**  
**Friedrich Birnbaum**  
Schreinermeister  
Oranienstrasse 54.  
Ferner 3041.  
**Erdb- und Feuerbestattung.**  
Lieferant des Vereins  
für Feuerbestattung.  
Lieferung 18  
von u. nach auswärts.

**Standesamt Wiesbaden**  
**Sterbefälle.**  
Am 1. März: Urmacher  
Wagult Rüdch, 41 J.; Tierarzt  
Dr. phil. Kurt Roth, 47 J.  
— 2: Ingenieur Kurt Bollinger,  
59 J. — 3: Rind Julius  
Anselm, 8 Monate; Ehefrau  
Juliane Stoes geb. Adam, 44 J.

**Nachruf.**  
Am Freitag, den 3. März cr., ver-  
schied unser treuer  
**Kassenbote**  
**Johann Struth**  
im Alter von 76 Jahren. Er trat vo-  
48 Jahren als Packmeister in unsere Firma  
ein, und seine dienstlichen Reisen führten  
ihn nach vielen fremden Ländern. Der  
deutsche Möbeltransport verliert durch  
ihn einen seiner ersten Pioniere. Drei  
Generationen, der Familie Haagner zählten  
ihn zu ihren Mitarbeitern und lernten  
ihn wertschätzen.  
Sein Andenken werden wir stets in  
hohen Ehren halten.  
**Firma L. Rettenmayer**  
G. m. b. H.  
**Familie Haagner.**

Am Freitag, den 3. März verstarb  
unerwartet, infolge eines Schlaganfalles  
Herr Oberstleutnant a. D.  
**Wilh. Fehr, von Steinaecker**  
Ritter pp.  
im Alter von 53 Jahren.  
Die Feuerbestattung findet am  
Dienstag, den 7. März, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, auf  
dem Südfriedhof statt. F265

Samstag nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief sanft  
im fast vollendeten 86. Lebensjahre meine  
liebe, gute Mutter, unsere Großmutter, Tante  
und Großtante  
**Lina Liebenam, Wwe.**  
geb. Ollmeyer.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Minna Bietor, Wwe.,**  
geb. Liebenam.  
Weidenstadt i. L., Räfelsdorf, Wiesbaden.  
Die Beerdigung findet Dienstag vorm.  
11 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Am 4. März entschlief sanft und unerwartet  
unser liebes, herziges Schöhnchen, Bräutchen,  
Enkel und Nefte  
**Wilhelm.**  
Im Namen der Trauernden:  
**Christian Zipp und Frau**  
Maria, geb. Rheinhardt.  
Karlstraße 39.  
Beerdigung Mittwoch, den 8. März, nach-  
mittags 4 Uhr, von der Trauerhalle des Süd-  
friedhofes aus.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute vormittag entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere  
herzengute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Frau Rosalie Ackermann**  
geb. Hirsch  
im 74. Lebensjahre.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 4. März 1922.  
Kapellenstraße 6.  
Die Einäscherung findet in aller Stille statt.  
Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend verboten.

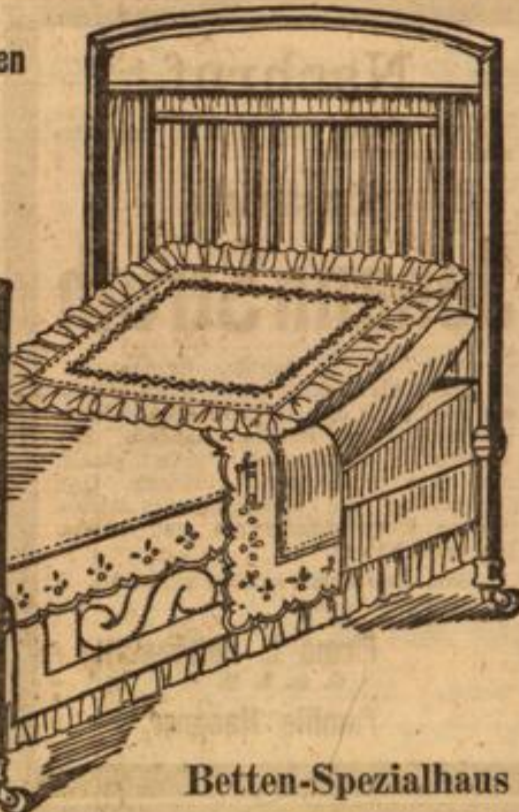
**Statt besonderer Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
das wohlachtbare Fräulein  
**Karoline Zerbe**  
unsere treue Stiege seit 24 Jahren, zu sich  
in die Ewigkeit abzurufen. Wir werden ihr  
ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Jean Hammes und Frau.**  
„Sälow-Ed“, Scharnhorststraße.  
Die Beerdigung findet statt am Dienstag,  
um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags, von der Leichen-  
halle auf dem Südfriedhof aus.

Nach langem, schwerem Leiden ver-  
schied am 5. März 1922 mein lieber  
Vater, Bruder und Schwager  
**Gastwirt**  
**Adolf Petry.**  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 6. März 1922.  
Rarttstraße 8.  
Die Einäscherung findet statt am  
Mittwoch, den 8. März 1922, vor-  
mittags 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, auf dem Südfriedhof.

Unerwartet verschied am 3. März, abds.  
6 Uhr im heiligen Städt. Krankenhaus meine  
liebe gute Frau, die treusorgende Mutter  
meines Kindes, unsere liebe Tochter, Schwie-  
gertochter, Enkelin, Schwägerin, Nichte und  
Tante  
**Anna Seelgen**  
geb. Altvater  
im blühenden Alter von 29 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Ludwig Seelgen und Kind.**  
Wiesbaden (Ablertstraße 8, 2.), Stuttgart,  
Dacklingen-Reinhard (Widg.)  
Die Beerdigung findet in aller Stille  
statt. Beileidsbezeugungen dankend verboten.

**Statt Karten! Dankagung.**  
Für die uns bewiesene, überaus herzliche  
Teilnahme bei dem unerwarteten Hinscheiden  
unseres unvergesslichen Vaters, des  
**Herrn Professors Dr. Adolf Rixe**  
sprechen wir auf diesem Wege unsern tief-  
gefühlten Dank aus. Besonderen Dank sagen  
wir Herrn Delan Beesenmeyer und Herrn  
Oberkubensdirektor Wallbott für die warmen  
Worte, die sie unserem kranken Entschlafenen  
gewidmet haben. Ebenso herzlich danken  
wir den Herren des Kollegiums, des Philo-  
logenvereins, den Marburger Bundesbrüdern,  
sowie allen Schülern für die Blumen Spenden,  
die sie am Sarge niederlegten. 365  
Im Namen  
der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Paula Rixe, geb. Junrath.**  
Wiesbaden (Krauenthaler Straße 16).

Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen



Betten-Spezialhaus

# Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Aeusserst gestellte Preise, sachgemässe streng reelle Bedienung, sorgsamste Erledigung jeden Auftrages, erweitern täglich den Kreis meiner Geschäftsfreunde.

Die Artikel meines Hauses in unerschöpflicher Auswahl:

- Metallbetten — Messingbetten — Kinderbetten
- Deckbetten — Kissen — Reformbetten
- Bettfedern und Daunen —
- Matratzen — Woldecken — Daunendecken
- Steppdecken —

Zw anglose Besichtigung erbeten.

## Buchdahl 4 Bärenstrasse 4.

### Firma Adolf Harth

## Margarine

frische, ungesalzene Qualität, trotz Preiserhöhung weiterer Fabriken immer noch zum letzten Preis

1/2-Pfund-Paket  
Mk. 26.- und Mk. 28.-

Ein Waggon 366

## Schweineschmalz

nordamerik. blütenweißes garantiert reines zum billigsten Tagespreis!

Ein Waggon

## Backöl (Ralfschlag-Borlauf)

Schoppen (1/2 Liter) Mk. 20.-

22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

## L.-Benzin — la Auto-Oele

zum billigsten Tagespreis. Für Mähm, G. m. b. H., Annahmestelle Scharnhorststraße 36.

Fernruf 2215.

## Japan China

Orient-Stickereien, als: Gewänder, Fransentücher, Decken, Kissen, Kelims, Felle, Perser sowie deutsche Teppiche kauft zu hoh. Preis  
Selma Weinrich  
Tel. 842. Wilhelmstr. 60.

Alte u. neue Kunst  
Jos. Hirsch  
Kleine Burgstraße 6.  
Tel. 3405.  
**Kaufe**  
Antiquitäten  
Moderne Kunst  
Kunstmöbel  
Perser Teppiche  
Klein-Kunst  
auch ganze Kunstsamm-  
lungen in Gold, Silber und  
Edelsteinen,  
nur echte Originale.

**Beleuchtungskörper**  
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.  
jetzt: Luisenstr. 26, gegenüb.  
d. Realgymnasium. Telephon 747.  
**Flack**

Kein Laden! Kein Laden!  
**BH**  
**Gardinen**  
**Madras-Garnituren**  
**Stores**  
**Tülle — Mülle**  
beste Qualitäten ♦ moderne Muster  
fachmännische Bedienung  
**billigste Preise**  
im  
**Spezial-Geschäft**  
Schulgasse 8, I  
im Hause der Färberei Schütz.  
Vertrieb v. Erzeugnissen sächs.  
Gardinen-Fabriken  
Richard Herwegh. Tel. 5164.

**Hühneraugen- und Nagel-Operation**  
langjähr. Erfahrungen  
12-5 Uhr im, sonst außer dem Hause.  
Kirchgasse 9 **Carl Hilbig** Telephon 3296.

**Herren- u. Damen-Gstoffe**  
Warte Neuheiten  
Frühjahrsmode  
**1922**  
in allen Farben  
zu den bekannt  
billigsten Preisen.  
Kompl. Anzugstoffe  
3.10-3.20 Meter  
von **350** Mk. an.  
Covercoat, reinw.  
blau Hammarn-  
Cheviot, Hosen-  
streifen, Marengo  
nur solange Vorrat  
reicht.  
Kein Laden!  
**Fagenzer**  
Zuchversand  
Wolfs-Allee 6.  
Korbreparatur  
Korb- u. Stuhlrechen  
wird gut besorgt. Korb-  
flechterei O. Lehmann,  
Mauergasse 12.

Selbstgefert. pr. Lederwaren  
Damentaschen, Geldtaschen, Altknappen,  
Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt  
Georg Mayer, Riehlstraße 9, Part.

**Ankauf** antiker, ein-  
gelegter und  
geschnittener  
**MÖBEL**,  
Perser- und  
deutsche  
**TEPPICHE**.

**Verkauf** Kunst-  
gegenstände,  
Miniaturen,  
Gemälde,  
japanische u.  
chinesische  
Gegenstände.

Offerten an:  
**Münchner Gewerbehaus**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Langgasse 14. u. Telephon 3288.  
Auf Wunsch omm nach auswärts.

**Reparatur-Werkstätte**  
für  
**Schreibmaschinen** aller  
Systeme.  
Metz, Schwalbacher Straße 50. Tel. 3206.  
**Schuhbesohlung**  
solange Vorrat  
Herren-Sohlen Mark 35.-  
Damen-Sohlen Mark 27.-  
Garantie für Haltbarkeit.  
Gummibesohlung u. jede Reparatur billigst.  
„Mercur“, Geerobenstr. 27 u. Riehlstr. 20.

**Frisch eingetroffen**  
Feinste grosse  
**Fettbückinge**  
Pfd. Mk. 9.-  
**Geräucherte Schellfische**  
Pfd. Mk. 8.-  
**Geräucherter Seelachs**  
in Stücken, Pfd. Mk. 12.-  
**Riesen-Lachsheringe**  
Pfd. Mk. 9.-  
**ff. Fleckheringe (Ripped)**  
Stück Mk. 6.-  
**Feinste Bratheringe**  
Stück Mk. 5.-  
**Frische Seefische**  
alle Sorten, billigst in:  
**Frick's Fischwaren**